



2011

Jahresbericht 
Ortsverband Ratingen



Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

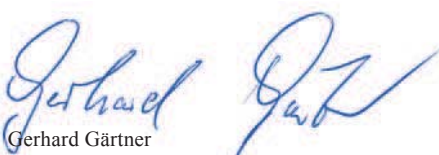
am 08. Juli 2011 feierte unser Ortsverband seinen vierzigsten Geburtstag. Wir konnten auch hier auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurückblicken. Immer wieder ist es dem Engagement von Helferinnen und Helfern zu verdanken, dass Herausforderungen, Konfliktfelder und klare Ziele gemeinsam bearbeitet wurden. Dadurch wird vor allem das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert. Das ist in unserer hochindustrialisierten Zeit besonders wichtig, weil der einzelne sich hier zu Hause fühlen kann. Hier ist er bekannt und kennt sich aus, hier wird er gebraucht und geachtet. Hier erhält er neue Impulse für seinen ehrenamtlichen Einsatz.

Mit dem Dank für das verdienstvolle Wirken aller Helferinnen und Helfer in der Vergangenheit verbinde ich die Hoffnung, dass es uns auch in der Zukunft gelingen möge, nicht nur junge Leute für Werte wie persönliches Engagement, Kameradschaft, Verlässlichkeit, Loyalität und gegenseitige Achtung zu begeistern. Da dies meist neben den beruflichen und familiären Verpflichtungen zu leisten ist, ist dies schon eine große Leistung und verdient Achtung.

Mein besonderer Dank gehört den Helferinnen und Helfern unseres Ortsverbandes für das Engagement und ihrem selbstlosen Einsatz. Allen Vorhaben für das kommende Jahr wünsche ich ein gutes Gelingen.

Herzlichen Dank dafür.




Gerhard Gärtner
Ortsbeauftragter für Ratingen



Impressum

Herausgeber

Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)
Ortsverband Ratingen
V.i.S.d.P.: Daniel Claus
Hülsenbergweg 103
40885 Ratingen
Tel.: 02102 / 732154
Fax: 02102 / 732153
E-Mail: info@thw-ratingen.de
www.thw-ratingen.de

Redaktion

Daniel Claus, Christian Kühn

Gestaltung

Fotodesign Engelke
Tel.: 0177 / 7864559
Fax: 02166 / 145455
E-Mail: fotodesignengelke@gmx.de

Druck

Print-Team
Tel.: 0177 / 5382447
Fax: 02173 / 30904
E-Mail: print-team@gmx.de

Daten

Stand Dezember 2011

Fotos Titelseite:

Daniel Claus, Christian Kühn, Gerd Schwarz

Foto Seite 2: Daniel Claus

Foto Seite 3: Patrick Rörig

Foto Seite 39: Christian Kühn

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3	THW-Jugend auf dem Welt-Kinder-Tag	24
Impressum	4	MdB trifft THW in Berlin.....	25
Inhaltsverzeichnis	5	Deutschlandfest in Bonn mit Ratinger Beteiligung.....	26
Rückblick auf 2011		Erfolgreiche Teilnahme an Rettungshundeprüfung	27
Baumsprengungen nach Hangrutsch im Ratinger Schwarzbachtal	6	Sprengung sichert Besinnungspfad in Simmerath	27
Fachgruppe Ortung suchte vermissten Rentner in Leverkusen.....	7	Bereichsausbildung Kraftfahrwesen	28
Dank und Anerkennung beim Grünkohlessen.....	7	Corps Mondial de Secours besucht Ratinger THW	29
Autobahnpolizei Düsseldorf bildet Kraftfahrer des THW Ratingen aus.....	8	Peter Beyer informiert sich beim THW	30
Übung zur Orientierung im Gelände.....	9	Gemeinsame Einsatzübung der biologischen Ortung aus fünf Ortsverbänden.....	31
Absicherung des Ratinger Rosenmontagszuges.....	10	Jahresabschlussfeier.....	32
MdB Beatrix Philipp und MdB Stephan Mayer besuchen THW Ratingen	11	Neuer LKW für die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen.....	33
Einsatzübung der Fachgruppe Ortung.....	12	Zahlen und Allgemeines	
Zugtrupp des Ortsverbandes erhält neues Einsatzfahrzeug	13	Helferzahlen 2011	34
Feuerwehr und THW pumpen gemeinsam.....	13	Helferentwicklung	34
165 THW-Einsatzkräfte sichern Marathon in Düsseldorf.....	14	Dienststunden 2011.....	35
Ausbildung Stegebau	14	Entwicklung Dienststunden, Einsatzstunden und sonstige technische Hilfeleistungen	35
Flächensuche in Ennepetal-Voerde	15	Dienstjubiläen.....	36
THW-Jugend präsentiert sich auf dem Sommerfest der Graf-Recke-Stiftung.....	15	Auszeichnungen.....	36
THW Ratingen feiert 40-jähriges Jubiläum	16	Berufungen	36
Vier neue Helfer in Ratingen	18	Lehrgänge	37
Alarm für die Ortung: Vermisste Person in Remscheid	19	Bereichsausbildungen	37
Ausbildung in Ladungssicherung und Gefahrguttransport	19	Organigramm.....	38
Schwelbrand in Recycling-Lager in Velbert – THW Ratingen stellt Räumgerätefahrer.....	20		
THW bringt Baum mittels Sprengung zu Fall.....	20		
Seminar „Maschinist Schmutzwasserpumpen“ im Ortsverband Ratingen	21		
Die Fachgruppe Ortung zu Gast beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr in Velbert	22		
Ratinger Dumeklemmer Triathlon 2011 durch THW gesichert.....	22		
Ratinger THW-Helfer nehmen in New York an Steuben-Parade teil	23		

Baumsprengungen nach Hangrutsch im Ratinger Schwarzbachtal

Ratingen, 08. Januar 2011. Der erste Einsatz des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen in 2011 lies nach dem einsatzreichen Ende von 2010 nicht lange auf sich warten. Am Abend des 07. Januar 2011 wurde die Feuerwehr Ratingen zu einem auf die Mettmanner Straße gestürzten Baum im Ratinger Schwarzbachtal alarmiert. Es stellte sich heraus, dass dieser in Folge eines Hangrutsches umgefallen war und von gut 60 weiteren Bäumen eine Gefahr ausging. Einige dieser Bäume konnten allerdings nicht mittels Motorsäge gefällt werden, ohne die Einsatzkräfte zu gefährden. Zur Lösung dieser Problematik wurde daher am Samstagvormittag das THW angefordert, um diese Bäume per Sprengung zu Fall zu bringen.

Direkt nach der Anforderung durch die Feuerwehr Ratingen wurden die sprengberechtigten Helfer des Ortsverbandes (OV) Ratingen und die zuständige Fachgruppe Sprengen aus Düsseldorf alarmiert. Zur perso-

nellen und materiellen Unterstützung wurden auch einige Helfer der zweiten Bergungsgruppe zur Einsatzstelle entsandt. Ebenso rückte ein Fachberater aus, um die Einsatzleitung über weitere Einsatzoptionen zu beraten.

Nach dem Eintreffen im Schwarzbachtal begannen die THW-Einsatzkräfte mit den Vorbereitungen für die Sprengung des ersten Baumes. Mit Hilfe von Bohrmaschinen wurden Löcher in den Baum gebohrt und diese anschließend mit Sprengstoff gefüllt. Gegen 14.20 Uhr konnte dann die erste Sprengung erfolgen. Bei den Arbeiten stellte sich allerdings heraus, dass die Bäume an einigen Stellen gefroren waren und somit die genutzten Bohrer mit einem Durchmesser von 32 Millimetern sehr schnell stumpf wurden. Um dieses zu kompensieren wurden weitere Bohrer aus dem Ortsverband Ratingen bzw. Solingen nachgefordert. Insgesamt wurden durch das THW im Verlauf des Tages sieben Bäume gesprengt.

Der Einsatz endete für die insgesamt 16 Einsatzkräfte des THW mit der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft um 19.00 Uhr.

Der Dank des Ortsverbandes gilt allen Beteiligten für die reibungslose und professionelle Abarbeitung dieses Einsatzes. ■

Text: Daniel Claus • Fotos: Christian Kühn, Marko Orlik



Fachgruppe Ortung suchte vermissten Rentner in Leverkusen

Leverkusen, 23. Januar 2011. Seit Samstag wird ein 81-jähriger Bewohner eines Altenheimes in Leverkusen-Alkenrath vermisst. Nachdem die Suche der Polizei am Samstag ohne Erfolg geblieben war, wurde am Sonntag das Technische Hilfswerk (THW) zur Unterstützung der Suchmaßnahmen hinzugezogen. Dazu wurden unter anderem drei Fachgruppen Ortung mit ihren Rettungshunden alarmiert. Gegen 10.30 Uhr machten sich sechs Rater Helferinnen und Helfer mit drei Rettungshunden auf den Weg nach Leverkusen. Auf Grund der einsetzenden Dunkelheit musste der Einsatz am Sonntagabend ohne Erfolg abgebrochen werden.

Erster Treffpunkt für alle eingesetzten Einheiten war die Unterkunft des Ortsverbandes Leverkusen. Von dort aus wurden die Kräfte umgehend zur eigentlichen Einsatzstelle in Leverkusen-Alkenrath gelotst. Der Einsatzauftrag für die Kräfte des THW war die Suche nach dem vermissten Rentner im unmittelbar neben dem Altenheim gelegenen Bürgerbuschwald. Nach einer kurzen Lagebesprechung wurde das Waldstück in mehrere Suchgebiete aufgeteilt, die der Reihe nach abgesucht wurden.

Dabei spielten die speziell für derartige Lagen ausgebildeten Rettungshunde eine wichtige Rolle. Dank ihres guten Riechvermögens sind sie in der Lage vermisste oder hilflose Personen schnell und effektiv aufzufinden. Insgesamt waren an diesem Einsatz sechs Rettungshunde beteiligt. Neben Ratingen (drei Hunde) kamen diese aus den Ortungsgruppen Leverkusen (ein Hund) und Wuppertal (zwei Hunde).

Die umfangreichen Suchmaßnahmen in diesem Waldgebiet dauerten den ganzen Nachmittag an, mussten aber auf Grund der einsetzenden Dunkelheit am späten Nachmittag erfolglos abgebrochen werden.

Für die Rater Helferinnen und Helfer endete dieser Einsatz daher mit der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft um 18.15 Uhr in der Unterkunft.

Der Dank der Rater Einsatzkräfte gilt allen Beteiligten für die gute, professionelle Zusammenarbeit. ■

Text: Daniel Claus

Dank und Anerkennung beim Grünkohlessen

Ratingen, 04. Februar 2011. Für Freitagabend hatte das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen zum traditionellen Grünkohlessen eingeladen. Gut 130 Gäste waren der Einladung gefolgt und verlebten einen abwechslungsreichen Abend. Neben vielen dankenden Worten erhielten eine Helferin und drei Helfer eine Ehrung.

Reichte im vergangenen Jahr noch der Unterrichtsraum zum Empfang aller Gäste, war dieses Mal die Fahrzeughalle notwendig. Daher wurde diese im Laufe der vorhergehenden Woche in einen Veranstaltungsraum mit Bühne, Sitzplätzen und vielem mehr umgewandelt. Auch die Küchencrew um Claudia Rogall bereitete alles Notwendige vor.

Nach dem Eintreffen der Gäste begrüßte der Ortsbeauftragte Gerhard Gärtner diese, dankte für das zahlreiche Erscheinen und eröffnete das Buffet. Leckerer Grünkohl mit Mettwurst stellten eine gute Stärkung bei den derzeitigen Außentemperaturen dar. Um 20.11 Uhr kam das Rater Prinzenpaar nebst Gefolge zu Besuch. Prinz, Prinzessin und Schirmherrin dankten dem THW für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit und insbesondere die Unterstützung beim vergangenen sowie beim kommenden Rosenmontagszug.

Im Anschluss daran ließ Gerhard Gärtner das abgelaufene Jahr Revue passieren und bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern des Ortsverbandes für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Nun übernahm Klaus-Dieter Büttgen, Referatsleiter Einsatz im THW Landesverband Nordrhein-Westfalen, das

Wort. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Geschäftsstelle Düsseldorf, Herrn Klaus Peters, verlieh er Yvonne Wiczorrek das Einsatzzeichen für humanitäre Hilfe im Ausland. Wiczorrek war im vergangenen Jahr nach einem Erdbeben für vier Wochen auf Haiti im Einsatz gewesen.

Darauf folgend bekamen Marcus Rogall und Ronald Gärtner das Helferzeichen in Gold verliehen. Beide erbrachten in der Vergangenheit kontinuierlich überdurchschnittliche Leistungen und Aktivitäten im Dienst des THW. Für besondere Verdienste um den Aufbau und die Entwicklung des Technischen Hilfswerks wurde Marcus Gerlach das Helferzeichen in Gold mit Kranz verliehen. Weiterhin berief der Referatsleiter Tanja Rabe (in Abwesenheit) und Marko Orlik formell zu Fachberatern.

Die nächste Rednerin war Anne Korzonnek. Als stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Ratingen überbrachte sie den Dank der Stadt für das geleistete freiwillige Engagement.

Nach den Reden und Dankesworten klang der Abend bei vielen Fachgesprächen in gemütlichem Rahmen aus.

Der Dank des Ortsverbandes gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Ein großes Lob gebührt auch der Jugendgruppe des Ortsverbandes, die für eine reibungslose Getränkeversorgung gesorgt hat. ■

Text und Fotos: Daniel Claus



Autobahnpolizei Düsseldorf bildet Kraftfahrer des THW Ratingen aus

Ratingen, 05. Februar 2011. Eine besonders praxisnahe Ausbildung für die Kraftfahrer fand am vergangenen Samstag beim Technischen Hilfswerk (THW) in Ratingen statt. Fahren im Verband, Absichern von Einsatzstellen auf Bundesautobahnen und Fahren mit Sonder- und Wegerechten stand auf dem Dienstplan. Ausgebildet wurden die THW-Helfer durch die Autobahnpolizei Düsseldorf.

Fast schon traditionell wurde die Ausbildung an diesem Samstag durch Marilyn Rudolf und Wolfgang Nardemann von der Autobahnpolizei Düsseldorf durchgeführt. Beide verfügen über einen großen Erfahrungsschatz zu den Themen. Nach einem gemeinsamen Frühstück stand erst einmal Theorie auf dem Programm. Dabei konnten die oft sehr trockenen rechtlichen Aspekte unter Zuhilfenahme von praktischen Beispielen sehr gut anschaulich vermittelt werden.

Nach der Mittagspause wurde die Theorie in die Praxis umgesetzt. Wie auch schon in den vergangenen Jahren

stand zuerst die praktische Nutzung von Sonder- und Wegerechten an. Dazu führen die Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen unter Alarmbedingungen zum Übungs Gelände auf dem Kasernengelände in Düsseldorf-Hubbeltath.

Dort angekommen wurden die in der Theorie erlangten Kenntnisse der Absicherung von Unfallstellen auf Bundesautobahnen erfolgreich in die Praxis umgesetzt.

Die Rückfahrt nach Lintorf erfolgte dann im geschlossenen Verband und wurde von den Kraftfahrern mit Erfolg gemeistert.

In der Unterkunft angekommen endete nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft und einer kurzen Nachbesprechung ein interessanter Dienst.

Besonderer Dank gilt den Kollegen der Autobahnpolizei Düsseldorf für die Unterstützung bei diesem Dienst. ■

Text: Daniel Claus

Fotos: Daniel Claus, Claudia Rogall, Marcus Rogall



Übung zur Orientierung im Gelände

Ratingen, 26. Februar 2011. Die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen übte gemeinsam mit der Fachgruppe Ortung den Umgang mit GPS-Geräten. Dazu wurden mehrere gemischte Gruppen gebildet, die am Vormittag durch den Wald gelaufen sind um dabei Wegpunkte zu markieren. Am Nachmittag wurde mittels Geocaching das Suchen und Auffinden von Koordinaten geübt.

Begonnen wurde der Tag mit einem leckeren Frühstück. Im Anschluss trafen sich die Helfer der Fachgruppe Ortung und Jugend im Jugendraum. Dort wurde der Tagesablauf besprochen und zwei Gruppen, die jeweils aus sieben THWlern bestanden, gebildet. Nun ging es los. Die Gruppen sollten je ein Ziel im Umfeld der Unterkunft anlaufen und gleichzeitig die gewählte Strecke mittels GPS dokumentieren. Dies geschah mit Hilfe eines GPS-Gerätes in dem in bestimmten Abständen der genaue Wegpunkt markiert wurde. Zum Einsatz kommt diese Technik unter anderem bei Flächensuchen, um die durchsuchten Gebiete zu kennzeichnen. Nachdem das Ziel erreicht war, erhielten die Helfer neue Koordinaten, die ebenfalls angesteuert werden mussten. Dort galt es einen „Schatz“ zu suchen und zu finden. Versteckt war eine Tüte mit Süßigkeiten in einem mit Blättern bedeckten Baumstumpf. Als der „Schatz“ gehoben war, ging es mit dem Mannschaftstransportwagen der Fachgruppe Ortung zurück in den Ortsverband.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand das Geocaching an. Wieder ging es in Gruppen los um Koordinaten abzulaufen. Eine gute Übung, wenn es darum geht sich in unbekanntem Gelände zu orientieren. Bei den ersten Koordinaten angekommen musste ein Rätsel gelöst werden um den nächsten Punkt zu erfahren. Nach mehreren Punkten war das Ziel erreicht. Von dort aus wurde die Unterkunft angepeilt, wo nach einer Abschlussbesprechung ein interessanter Dienst beendet wurde.

Text: Niklas Koch • Fotos: Daniel Claus



Absicherung des Rater Rosenmontagszuges

Ratingen, 07. März 2011. Bei strahlendem Sonnenschein fand am Montag der Rosenmontagszug in Ratingen statt. Damit der Zug sicher ablaufen konnte, waren 130 Einsatzkräfte aller Rater Hilfsorganisationen vor Ort. Unter diesen waren auch mehr als 30 Helferinnen und Helfer des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen.

Mit einer kurzen Einsatzbesprechung begann der Rosenmontag für das Ratinger Aufgebot um 08.30 Uhr. Nachdem der Einsatzauftrag bekannt gegeben und die Aufgaben verteilt worden waren konnten die THWler nach Ratingen-Mitte abrücken um sich im Zug einzureihen. Die Aufgaben waren wie in den vergangenen Jahren vielschichtig. Für den Großteil der Helferinnen und Helfer stand die Begleitung des Zuges als Fußstreife auf dem Programm. Dieses ist notwendig, damit zeitnahe Hilfsmaßnahmen eingeleitet werden können. Die Besatzung eines Mannschaftstransportwagens am Ende des Zuges hatte die Aufgabe der Einsatzleitung regelmäßig ihren Standort mitzuteilen, denn nur so war sichergestellt, dass Einsatzfahrzeuge immer wußten, wo ein durchkommen war. Um havarierte Karnevalswagen zeitnah aus dem Zug zu entfernen, stand ein Unimog in Bereitschaft. Weiterhin diente ein Mannschaftstransportwagen auf dem Ratinger Marktplatz als Funkposten.

Nachdem alle Einsatzkräfte ihre Positionen bezogen hatten, begann der Zug pünktlich um 10.11 Uhr. Insgesamt verlief der Zug ruhig, jedoch um kurz vor 13.00 Uhr wurde zu Beginn der Oberstraße ein liegendegebliebener Motivwagen gemeldet. Umgehend machte sich der bereitstehende Unimog auf den Weg, um dem Wagen zu Hilfe zu eilen. Während dem Zugfahrzeug ein anderer Trecker zu Hilfe kam, sorgten die THW-Helfer dafür, dass der Anhänger aus dem Innenstadtbereich gezogen wurde.

Nachdem der Zug offiziell beendet war, trafen sich alle Einsatzkräfte in einer Sporthalle auf der Poststraße, um sich dort mit einer leckeren Suppe zu stärken. Danach rückten die Einheiten wieder ab. Für das THW Ratingen endete der Tag mit der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft gegen 15.00 Uhr in der Unterkunft.

Das THW Ratingen bedankt sich bei den Einsatzkräften der beteiligten Organisationen (Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Malteser Hilfsdienst, Feuerwehr und Polizei) für die reibungslose Zusammenarbeit. ■

Text und Fotos: Daniel Claus



MdB Beatrix Philipp und MdB Stephan Mayer besuchen THW Ratingen

Ratingen, 10. März 2011. Am Donnerstagabend starteten die beiden Mitglieder des Bundestages (MdB) Beatrix Philipp und Stephan Mayer dem Technischen Hilfswerk (THW) in Ratingen einen Besuch ab. Stephan Mayer engagiert sich neben seiner Tätigkeit im Bundestag auch als Präsident der THW-Bundesvereinigung e.V.

Im Rahmen eines für den Freitag geplanten Besuchs von Stephan Mayer im THW Landesverband Nordrhein-Westfalen wollte dieser die Möglichkeit nutzen, sich einen Ortsverband (OV) in NRW anzusehen. Die Wahl fiel dabei auf Ratingen. Auf Einladung des Landesverbandes schloss sich kurzerhand Beatrix Philipp an.

Begrüßt wurden beide Abgeordnete durch den Ratinger Ortsbeauftragten Gerhard Gärtner, Gerd Friedsam (Landesbeauftragter für Nordrhein-Westfalen) sowie den Geschäftsführer der Geschäftsstelle Düsseldorf Klaus-Dieter Peters. Nach einer Stärkung mit einer leckeren Suppe folgte die Vorstellung der Kernkompetenzen des Ratinger THW.

So erläuterte die Fachgruppe Wasserschaden / Pumpen die Arbeitsweise ihrer Schmutzwasserkreiselpumpe. Die zweite Bergungsgruppe in Ratingen, eine sogenannte „schwere Bergung“, legte den Fokus auf die entsprechende Ausstattung. Die schwere Bergung verfügt über eine erweiterte Ausstattung bestehend aus einem Plasmaschneidergerät, Hebekissen mit einer Hubkraft von mehr als 130 Tonnen, einem Kernbohrgerät sowie einer Betonkettensäge. Die Fachgruppe Ortung demonstrierte die Fähigkeiten von Rettungshunden und stellte die in Ratingen vorhandenen Ortungskameras vor. Besonders beeindruckt war Stephan Mayer von den Möglichkeiten des technischen Ortungsgerätes und lies es sich nicht nehmen dieses auch einmal selbst auszuprobieren. Eine weitere Ratinger Kernkompetenz wurde durch die erste Bergung vorgestellt: Das Sichern von Gebäuden mittels Abstützensystem-Holz. Anhand eines maßstabsgetreuen Modells in Kombination mit fachkundigen Erläuterungen konnten sich beide Abgeordnete ein Bild von diesem Einsatzbereich machen.

Ergänzend stellte der Ortsbeauftragte Gerhard Gärtner im Anschluss die wesentlichen Einsätze der letzten Jahre vor. Es folgte eine Gesprächsrunde mit dem Bundestagsabgeordneten und Präsidenten der THW-Bundesvereinigung Stephan Mayer. Hauptaspekte waren dabei die Folgen der Aussetzung der Wehrpflicht und der Umgang mit diesen. ■

Text und Fotos: Daniel Claus



Einsatzübung der Fachgruppe Ortung

Hagen, 12. März 2011. Laut dem gegebenen Übungsszenario ereignete sich am Morgen des 12. März eine Mehlstaubexplosion in einer Lagerhalle in Hagen. Da sich auf dem Gelände mehrere Jugendliche aufgehalten hatten, galten diese später als vermisst. Angefordert wurden daher diverse Einheiten des Technischen Hilfswerks (THW), so auch die Fachgruppe Ortung aus Ratingen mit ihren Rettungshunden. Ziel der Übung war die Stärkung der Zusammenarbeit der Fachgruppen Ortung.

Direkt nach der Unglücksmeldung gegen 9 Uhr machten sich die ersten Fahrzeuge und Helfer des Ortsverbandes (OV) Unna-Schwerte auf den Weg nach Hagen. Es handelte sich dabei um den Zugtrupp sowie die erste und zweite Bergungsgruppe. Eine unverzüglich eingeleitete Erkundung des Geländes ergab, dass vermutlich 30 Jugendlichen vermisst werden. Auf Grund der Größe des Schadensortes wurden daher vier Fachgruppen Ortung angefordert. Diese kamen aus den OV Unna-Schwerte, Havixbeck, Wuppertal und Ratingen. Ebenso wurde die Löschgruppe Billmerich der Freiwilligen Feuerwehr Unna und die Fachgruppe Beleuchtung des THW Unna-Schwerte hinzugezogen.

Mit insgesamt sieben Helfern machten sich die Ratinger Ortungsspezialisten auf den Weg nach Hagen. Mitgeführt wurden drei Rettungshunde. Dort angekommen wurde nach einer kurzen Einweisung in die Lage mit der Suche nach Vermissten begonnen. Dazu bildeten jeweils ein Rettungshundeführer, ein geprüfter Hund sowie ein weiterer Helfer ein Suchteam. Geführt wurden diese Teams durch einen Gruppenführer. Unterstellt war die Ratinger Fachgruppe dem Unnaer Zugtrupp.

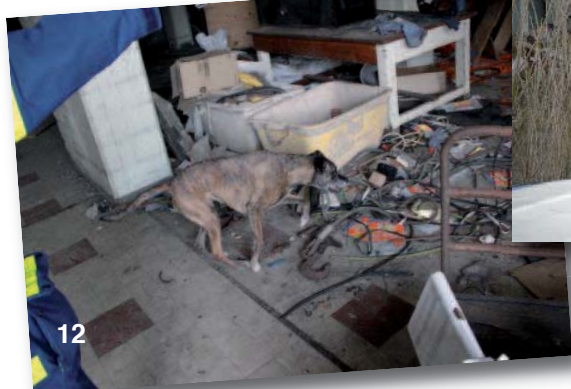
Schon nach kurzer Zeit konnten die ersten vermissten Jugendlichen gefunden werden. Einige dieser waren nur leicht verletzt und befanden sich in einem leicht zugänglichen Bereich und konnten somit direkt von den Helfern der Ortung aus dem Gefahrenbereich gebracht werden. Andere Jugendliche wiederum waren nicht leicht zu bergen. Dieses war dann die Aufgabe der Bergungsgruppen, welche unter Zuhilfenahme einer Betonkettensäge die Rettung übernahmen. Zur Kommunikation mit eingeschlossenen Personen kam auch eine Wechselsprechsonde zum Einsatz.

Am frühen Nachmittag waren alle durch die Übungsleitung eingespielten Szenarien abgearbeitet und die Übung wurde beendet. Danach konnten die Fachgruppen Ortung das Gelände für gezielte Ausbildungsmaßnahmen nutzen.

Bevor die Helfer den Weg zu ihren Standorten antreten konnten fand eine gemeinsame Abschlussbesprechung statt. Alle Beteiligten waren sich einig, die Zusammenarbeit verbessert zu haben.

Die Fachgruppe Ortung aus Ratingen bedankt sich bei den Kameraden des OV Unna-Schwerte für die gute Ausarbeitung der Übung.

Text und Fotos: Daniel Claus



Zugtrupp des Ortsverbandes erhält neues Einsatzfahrzeug

Kippenheim/Ratingen, 26. März 2011. Ein neues Einsatzfahrzeug konnte der Zugtrupp des Ortsverbandes in Empfang nehmen. Die Freude über den neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) vom Typ Renault Master ist bei Zugführer Ralf Wupper und seinem Team groß, denn lange Zeit verfügte die Einheit über kein eigenes Fahrzeug. Das Vorgängerfahrzeug war im vergangenen Jahr mit einem Motorschaden ausgesondert worden.

Die Übergabe des MTW erfolgte am Morgen im baden-württembergischen Kippenheim. Daher war schon am Vortag der Gruppenführer der Fachgruppe Ortung, Thomas Klug, nach Kippenheim entsendet worden um das Fahrzeug direkt beim Ausbau-Hersteller Mosolf zu übernehmen. Neben dem MTW für den Ortsverband Ratingen wurden dort weitere dreißig Fahrzeuge übergeben. Nach einer Einweisung der angereisten Helfer in die Technik von Fahrgestell und Auf-/Ausbau konnten die Helfer mit den Neufahrzeugen die Heimfahrt antreten.

Seine neue Heimat in Ratingen erreichte der MTW am Abend, wo Ralf Wupper stellvertretend für den Zugtrupp

den Schlüssel von Thomas Klug übernahm. Somit steht der Führungskomponente des technischen Zuges wieder ein adäquates Fahrzeug zur Verfügung. Zum Einsatz wird der MTW immer dann kommen, wenn es darum geht eine mobile Zugbefehlsstelle einzurichten oder Einsatzkräfte bzw. Material von A nach B zu bringen.

Bei dem MTW handelt es sich um einen 3,5 Tonnen schweren Renault Master Combi 2.5 dCi 150 mit langem Radstand und mittlerem Hochdach. Er verfügt über einen 107 kW-starken Common-Rail-Turbodiesel mit Partikelfilter und ein vollautomatisches Quickshiftrierte. Die weitere Ausstattung umfasst neun Sitzplätze, 4m-Funktechnik mit zwei Sprechstellen, Vorbereitung für Digitalfunk, einen Klappstisch, Zusatzheizung, Tagfahrlicht, Sondersignalanlage mit Frontblitzern und einem dritten Blaulicht am Heck, Radio und viele weitere Detaillösungen.

Text: Daniel Claus, Christian Kühn • Fotos: Christian Kühn



Feuerwehr und THW pumpen gemeinsam

Ratingen, 30. April 2011. Die Löschgruppe Hösel der Feuerwehr Ratingen und die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen übten am Samstag die Zusammenarbeit im Bereich der Wasserförderung. Dazu wurden zwei Großpumpen mit je 5.000 l/min Förderleistung in Betrieb genommen.

Starkregenereignisse oder Unwetter haben immer häufiger vollgelaufene Keller oder großflächige Überflutungen zur Folge. Damit in solchen Fällen schnell und effektiv Hilfe geleistet werden kann, kommt es maßgeblich auf das Zusammenspiel der eingesetzten Organisationen an. Daher trafen sich am Samstag die Löschgruppe Hösel der Feuerwehr Ratingen und die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen um gemeinsam zu üben. Beide Einheiten brachten dazu ihre Großpumpen mit jeweils einer Förderleistung von 5.000 l/min in die Übung ein.

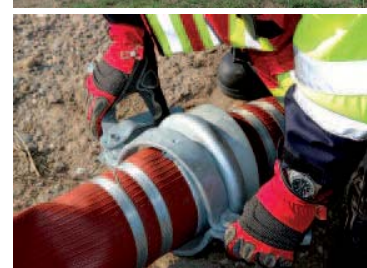
Als erste gemeinsame Übung dieser beiden Einheiten lag der Schwerpunkt auf dem gegenseitigen Kennenlernen von Arbeitsabläufen und Ausstattung. Ein unter Wasser stehendes Gelände mit einem nahe gelegenen Bach in Ratingen-Breitscheid war der ideale Schauplatz. Nach dem Eintreffen und einer kurzen Besprechung über

das genaue Vorgehen erfolgte der zeitgleiche Aufbau der Pumpen. Dabei wurde die Pumpe der Feuerwehr dazu eingesetzt das Wasser vom gefluteten Bereich über eine Anhöhe in einen Bach abzuleiten. Die Pumpe des THW wurde dazu eingesetzt, Wasser von einer zweiten gefluteten Fläche in die erste zu befördern.

Während die Pumpen liefen, nutzten die Einsatzkräfte die Zeit um die Ausstattung der jeweils anderen Einheit kennenzulernen. Dabei stellte sich schnell heraus, dass diese komplett kompatibel zueinander ist. Ein großes Plus, wenn die Einheiten gemeinsam zu einem Einsatz gerufen werden.

Um die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen wurde vereinbart in Zukunft regelmäßig miteinander zu üben.

Text und Fotos: Daniel Claus

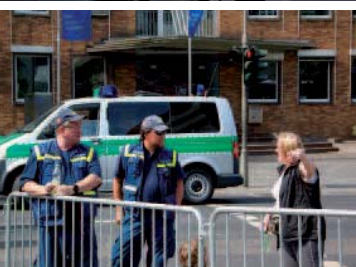


165 THW-Einsatzkräfte sichern Marathon in Düsseldorf



Düsseldorf, 08. Mai 2011. Problemlos lief der METRO GROUP Marathon in Düsseldorf ab. Um dies zu gewährleisten war neben der Polizei, den Hilfsorganisationen und vielen freiwilligen Helfern auch das Technische Hilfswerk (THW) eingesetzt. Dazu waren auch 28 Einsatzkräfte des THW Ratingen nach Düsseldorf gefahren, um dort die Absicherung der Laufstrecke mit zu unterstützen.

Der METRO GROUP Marathon findet auf einem großen Teil des Düsseldorfer Stadtgebietes statt. Daher musste die 42,195 Kilometer lange Laufstrecke abgesperrt und gesichert werden. An großen Kreuzungen war das THW für diese Aufgabe eingesetzt, damit die rund 14.000 Läuferinnen und Läufer sicher ihrem Sport nachgehen konnten.



An den einzelnen Absperrungen standen insbesondere auswärtige Autofahrer häufig vor dem Problem, dass sie die geplante Route zu ihrem eigenen Ziel nicht mehr nehmen konnten. In diesen Fällen gaben die THWler Hinweise auf alternative Streckenführungen, die nicht durch den Marathon betroffen waren.

Insgesamt waren 165 Helferinnen und Helfer aus den Ortsverbänden Düsseldorf, Haan, Heiligenhaus, Hilden, Mülheim, Solingen, Velbert und Ratingen an diesem Einsatz beteiligt. ■

Text und Fotos: Daniel Claus

Ausbildung Stegebau



Ratingen, 28. Mai 2011. Die Jugend trainierte zusammen mit der zweiten Bergungsgruppe und der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen (WP) den Bau von behelfsmäßigen Übergängen. Ziel der Übung war es einen Übergang über den Dickelsbach in Ratingen-Lintorf zu schaffen. Um das benötigte Material zum Bauplatz des Übergangs zu befördern wurde vorher eine Seilbahn errichtet.

Nach Dienstbeginn wurde das notwendige Material auf den Mehrzweckkraftwagen der zweiten Bergung sowie den Unimog der Fachgruppe WP verladen und es ging zur Einsatzstelle. Vor Ort angekommen wurde damit begonnen die Fahrzeuge zu entladen. Gleichzeitig fing ein Teil der Helfer mit dem Bau der Seilbahn an, um das Material für den eigentlichen Übergang transportieren zu können. Als die Seilbahn fertig gestellt war, konnte das Material zum Aufbauort gebracht werden.

Bei dem geplanten Übergang handelt es sich um einen sogenannten China- oder Trümmersteg. Dieser ermöglicht den Übergang über Gewässer oder Geländeunebenheiten gleichzeitig in zwei Richtungen. Ein Chinasteg besteht aus mehreren verschiedenen Holzkonstruktionen die einzeln vorbereitet und am Ende zu einem Steg zusammengeführt werden. Während sich einige Helfer um

die Vorbereitung der Elemente kümmerten, rüsteten sich drei Helfer mit Wathosen aus. Dies war notwendig, denn die Elemente des Steges müssen auch im Wasser montiert werden. Als die einzelnen Teile fertig waren, wurde daraus der Chinasteg gebaut.

Darauf folgte der Rückbau des eingesetzten Materials. Im Anschluss fuhren die Helfer zurück in die Unterkunft, wo ein abwechslungsreicher Dienst zu Ende ging. ■

Text: Niklas Koch • Fotos: Daniel Claus, Alexander Klapdor



Flächensuche in Ennepetal-Voerde

Ennepetal, 10. Juni 2011. Am Freitag, 10. Juni 2011, wurde die Fachgruppe Ortung durch die Geschäftsstelle alarmiert. Die Kreispolizeibehörde Schwelm bat um Unterstützung bei einer Vermisstensuche in Ennepetal-Voerde. Die Fachgruppe fuhr mit einem Suchhund und drei Helfern zur Einsatzstelle und wurde dort von einem weiteren THW Helfer mit Flächensuchhund aus Leverkusen unterstützt.

Die vermisste Person war mit ihrem Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen und eine Wiese hinunter gefahren und galt seit dem Vortag als vermisst. Ausgehend von dem verlassenen Fahrzeug wurde die nähere Umgebung mit zwei Suchhunden abgesucht.

Nachdem die vermisste Person von der Polizei an Ihrem Wohnort angetroffen wurde, konnte die Suche eingestellt werden. ■

Text und Foto: Catrin Lemke



THW-Jugend präsentiert sich auf dem Sommerfest der Graf-Recke-Stiftung

Düsseldorf, 03. Juli 2011. Wie in jedem Jahr unterstützte die Jugend des Technischen Hilfswerks Ratingen das Sommerfest der Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf-Wittlaer. Dort bauten die Junghelfer gemeinsam mit Helfern aus der 2. Bergungsgruppe (B2) eine Seilbahn als Anschauungsobjekt einer möglichen Rettungsmethode.

Nach Ankunft auf dem Gelände der Graf-Recke-Stiftung musste zuerst der Mehrzweckkraftwagen (MzKW) entladen werden. Danach konnte mit dem Aufbau der Seilbahn begonnen werden.

Eine Seilbahn besteht aus einem gespannten Drahtseil, an dem ein Schleifkorb befestigt ist. Das Drahtseil wird an zwei Festpunkten angeschlagen. Da der MzKW als ein Anschlagpunkt dienen sollte, wurde dieser auf einer Anhöhe abgestellt. Um ein Gefälle zu erreichen, wurde vor dem Fahrzeug ein Dreibock aufgebaut. In diesen wurde eine Umlenkrolle eingehangen. Der zweite Anschlagpunkt musste noch gebaut werden. Dazu wurde ein Anschlagstück mittels drei Erdnägeln im Boden verankert. Nun konnte das Drahtseil verlegt, der Schleifkorb eingehangen und danach die Konstruktion unter Verwendung eines Greifzuges gespannt werden.

Am späten Nachmittag wurde die Seilbahn wieder abgebaut, das Material auf dem MzKW verladen und danach ging es zurück in die Unterkunft. Dort angekommen wurde der LKW entladen und gereinigt. Ein für alle Teilnehmer abwechslungsreicher Dienst war damit zu Ende. ■

Text und Fotos: Niklas Koch



THW Ratingen feiert 40-jähriges Jubiläum

Ratingen, 09. Juli 2011. Mit einem Festakt feierte das THW Ratingen sein 40-jähriges Jubiläum. Viele Vertreter aus der Politik, von den Partnern in der Gefahrenabwehr und aus der gesamten THW-Familie waren der Einladung gefolgt. Sie feierten gemeinsam mit den Mitgliedern den runden Geburtstag, der vom Ortsbeauftragten Gerhard Gärtner eröffnet und moderiert wurde.

Die Festrede anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Ortsverbandes Ratingen hielt der Referatsleiter Einsatz des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, Klaus-Dieter Büttgen. In dieser nahm er die Anwesenden mit auf eine „kleine Reise durch die Vergangenheit“, in der er auf viele Ereignisse aus der Geschichte des Ortsverbandes einging. Besonders hob Klaus-Dieter Büttgen die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Ratingen hervor: „Eine solch beispielhaft enge Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, findet nicht jeder Orts statt.“ Er bezog sich dabei auf den im letzten Jahr durchgeführten Fachgruppenaustausch. Auf Wunsch der Feuerwehr Ratingen war die Fachgruppe Räumen gegen die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen des Ortsverbandes Bottrop getauscht worden. Ergänzt wird diese Fachgruppe zukünftig durch eine weitere Börger-Pumpe, die durch die Feuerwehr beschafft und beim THW Ratingen disloziert wird.

Besonders dankte Klaus-Dieter Büttgen auch den Ratinger Einsatzkräften: „Dass, was die Zahnräder bis heute am Laufen hält, sind die Helferinnen und Helfer. Ehrenamtliche Kräfte, die mit Ihrem Fachwissen und Ihrem Engagement den OV und somit das THW erst mit Sinn und Leben erfüllen. – Für diese Hingabe möchte ich Ihnen meinen Dank sagen.“

Empfangen wurden alle Gäste übrigens schon vor Betreten der „DumeklemmerHalle – Stadthalle Ratingen“ mit einem Blick in die THW-Geschichte. Neben dem aktuellen Mehrzweckkraftwagen der zweiten, schweren Bergung konnte auch eine Faun Sattelzugmaschine aus der THW-Historischen Sammlung bewundert werden. Aber nicht nur vor der Stadthalle war ein Blick in die Vergangenheit des THW möglich. Im Foyer der Stadthalle zeigte eine mobile Jubiläumsausstellung die 60-jährige Geschichte des THW in Deutschland.

Es folgten die Grußworte des Bundestagsabgeordneten Peter Beyer und des Landrates für den Kreis Mettmann, Thomas Hendele. Beide lobten in ihren Worten die Arbeit des THW und gratulierten zum runden Geburtstag. „Abweichend vom Protokoll einer Stadtverwaltung“ überbrachte der Leiter der Feuerwehr Ratingen, René Schubert, Grüße und Glückwünsche seiner „Vorgesetzten, aber auch des Rates und der Verwaltung der Stadt Ratingen“. Schubert lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und THW in den vergangenen 40 Jahren. „Diese wertvolle Tradition hat in den letzten Jahren erheblich an Dynamik gewonnen – ein großer Gewinn

für uns alle.“ brachte René Schubert es auf den Punkt.

Im Anschluss an die Grußworte ehrte Klaus-Dieter Büttgen den langjährigen Zugführer des THW Ratingen, Ralf Wupper, für seine Verdienste um das THW. In einer Laudation würdigte er die Arbeit von Ralf Wupper und verlieh ihm danach das THW-Ehrenzeichen in Bronze.

Für die meisten Anwesenden überraschend übernahm nun Helmut Kellner, stellvertretender Vorsitzender der „Vereinigung der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerks in Nordrhein-Westfalen e.V.“, das Wort. Zunächst bat er Gerhard Gärtner, Hans Behmenburg (ehemaliger stellvertretender Ortsbeauftragter des Ortsverbandes Ratingen und ehemaliger hauptamtlicher Mitarbeiter im Landesverband NRW) sowie Dr.-Ing. Hubertus Brauer (1. Vorsitzender der THW-Helfervereinigung Ortsverein Ratingen e.V.) zu sich an das Rednerpult. Ziemlich überraschend für Gerhard Gärtner und Hans Behmenburg übergab Helmut Kellner beiden die Ehrennadel in Bronze der THW-Helfervereinigung für ihr mehr als 40 Jahre andauerndes Engagement und die vielen damit verbundenen einzelnen Verdienste.

Aber auch Dr.-Ing. Hubertus Brauer war nicht ohne Grund nach vorne gebeten worden. So überreichte ihm Klaus-Dieter Büttgen als ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk die THW-Ehrenplakette. Hubertus Brauer ist seit über 40 Jahren Helfer im THW und engagiert sich seit vielen Jahren für die Belange des THW Ratingen als Vorsitzender der Helfervereinigung.

Zum Abschluss des Festaktes dankte Gerhard Gärtner allen an der Vorbereitung der Veranstaltung Beteiligten und lud alle Gäste zu einem gemeinsamen Imbiss im Foyer der DumeklemmerHalle ein.

Seinen Ausklang fanden die Feierlichkeiten für das THW Ratingen am Abend. Helfer, deren Familienmitglieder und Freunde trafen sich zu einer Party auf dem Gelände des THW Ratingen. Nach einem leckeren gemeinsamen Abendessen bildete ein großes Feuerwerk den Höhepunkt des Abends.

Alles in allem wird dieser besondere Tag wohl allen Beteiligten lange in Erinnerung bleiben. ■

Text: Daniel Claus

Fotos: Niklas Koch, Gerd Schwarz, Olaf Stöcker



Vier neue Helfer in Ratingen

Duisburg, 23. Juli 2011. Vier Helfer haben am Samstag in Duisburg die Prüfung zum Abschluss der Grundausbildung erfolgreich bestanden. Alle vier angetretenen Helferinnen und Helfermeisterleistern sowohl die theoretische, als auch die praktische Prüfung. Sie werden nun den Technischen Zug des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen verstärken.

Innerhalb der letzten sieben Monate durchliefen die Helferinnen und Helfer im Ortsverband Ratingen die Grundausbildung. Diese ist die erste Stufe der Ausbildung im THW: die sogenannte Einsatzbefähigung, die für alle Helferinnen und Helfer in Deutschland einheitlich ist. Dadurch wird es erst möglich, dass Helfer des THW unter einheitlicher Führung ohne große Vorlaufzeit überall in Deutschland zum Einsatz kommen können.

Im Rahmen der Grundausbildung werden die Helferinnen und Helfer im fachgerechten und sicheren Umgang mit Seilen, Ketten, Schere/Spreizer und Spanngurten geschult. Darüber hinaus zählen auch Themen wie Holz-, Gesteins- und Metallbearbeitung, das Bewegen schwerer Lasten, das Ausleuchten von Einsatzstellen, das grundsätzliche Verhalten an der Einsatzstelle und viele weitere Themen zum Ausbildungsinhalt. Ihren Abschluss findet diese Ausbildungsstufe mit einer theoretischen und praktischen Prüfung.

Diese Prüfungen standen nun am vergangenen Samstag an. Ausrichter der diesjährigen Prüfung war der Ortsverband Duisburg. Den Anfang machte die theoretische Prüfung, in der die Helferinnen und Helfer vierzig Fragen innerhalb von dreißig Minuten zu beantworten hatten.

Die praktischen Fertigkeiten der Prüflinge wurden an verschiedenen Stationen geprüft. An jeder dieser Stationen wurden ein oder mehrere Themen aus dem kompletten Ausbildungsumfang geprüft. Die umfangreichste Prüfungsstation war die Teamprüfung. Dort wird der Ablauf eines Einsatzes simuliert, wodurch die Helferinnen und Helfer ihr erlerntes Wissen aus den verschiedenen einzelnen Ausbildungsthemen in Kombination abzurufen. Dazu wurden die Helferinnen und Helfer vor die Aufgabe gestellt, eine verletzte Person in einer engen Tunnelröhre zu betreuen und anschließend zu retten.

Nachdem die Prüfungsteilnehmer alle Stationen durchlaufen und der Prüfungsleiter die Auswertung abgeschlossen hatte, stand das Ergebnis der Prüfung fest: Alle vier Teilnehmer aus Ratingen haben sowohl den theoretischen als auch den praktischen Teil bestanden.

Der gesamte Ortsverband Ratingen gratuliert auf diesem Wege unseren vier neuen Helferinnen und Helfern zum Bestehen der Prüfung.

Darüber hinaus gilt der Dank des Ratinger THW den Prüfern, Stationshelfern und dem Ortsverband Duisburg für die Abnahme der Prüfung.

Text: Daniel Claus • Fotos: Claudia Rogall



Alarm für die Ortung: Vermisste Person in Remscheid

Remscheid, 23. Juli 2011. Gegen 17.00 Uhr erreichte das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen die Alarmerung der Fachgruppe Ortung. Einsatzauftrag war die Suche nach einer vermissten Person mit Hilfe der Rettungshunde in Remscheid. Drei Helfer und ein Rettungshund aus Ratingen machten sich umgehend auf den Weg.

Seit Freitagnachmittag galt eine Frau aus einer Pflegeeinrichtung als vermisst. Gegen 17.00 Uhr zog die Polizei Remscheid das THW hinzu, um ein Waldstück mit Hilfe von Rettungshunden abzusuchen.

Gemeinsam mit vier THW-Einsatzkräften und drei Rettungshunden aus Leverkusen wurde ein Waldgebiet ab-

gesucht. Leider ohne Erfolg, sodass bei Einbruch der Dunkelheit die Suche eingestellt wurde.

Mittlerweile (Stand 26. Juli 2011) ist die vermisste Frau wohlaupt gefunden worden. ■

Text: Daniel Claus

Ausbildung in Ladungssicherung und Gefahrguttransport

Ratingen/Heiligenhaus, 06. August 2011. Der Transport von Gütern unterschiedlichster Arten ist eine im Technischen Hilfswerk (THW) häufig vorkommende Aufgabe im normalen Dienstgeschehen und auch im Einsatz. Daher führte das THW Ratingen mit Unterstützung durch die Autobahnpolizei Düsseldorf eine Ausbildung zu den Themen Ladungssicherung und Gefahrguttransport durch.

Um Güter richtig gesichert von A nach B zu transportieren, benötigt man umfangreiches Fachwissen. Dieses ist noch umfassender, wenn es sich dabei um gefährliche Güter handelt. Dieses Wissen wurde den Fahrern der THW-Einsatzfahrzeuge und den gleichfalls für einen sicheren Transport verantwortlichen Führungskräften durch die Autobahnpolizei Düsseldorf vermittelt. Marilyn Rudolf, Wolfgang Nördemann und Georg Leurs vermittelten die dazu notwendigen physikalischen Grundlagen, rechtliche Rahmenbedingungen, Anforderungen an die Transportfahrzeuge und stellten die notwendigen Zurr- und Hilfsmittel für die Ladungssicherung vor.

Während am Vormittag in der Unterkunft in Ratingen die theoretischen Themen abgehandelt wurden, stand der Nachmittag im Zeichen der Praxis. Danach wurde die Ausbildung im geschlossenen Verband auf das Gelände des THW-Landesverbandes in Heiligenhaus verlegt. Dort wurden die Fahrzeuge und Anhänger genauer unter die Lupe genommen. Ziel der Aktion war es, Ansätze zur Optimierung der Ladungssicherung unter Berücksichtigung einsatztaktischer Aspekte zu finden. Die identifizierten Punkte werden nun umgesetzt.

Der Dank des Ortsverbandes gilt den Kameraden der Autobahnpolizei für die Unterstützung bei diesem Dienst. ■

Text: Daniel Claus • Fotos: Torsten Vieth



Schwelbrand in Recycling-Lager in Velbert – THW Ratingen stellt Räumgerätefahrer



Velbert, 17. August 2011. Ein Schwelbrand in einem Recycling-Lager war Auslöser für einen Großeinsatz von Feuerwehr und Technischem Hilfswerk (THW) in Velbert. Der THW Ortsverband (OV) Ratingen wurde um 01.00 Uhr alarmiert um Räumgerätefahrer als Ablösung für die schon seit dem Vorabend im Einsatz befindlichen OV Duisburg und Düsseldorf.



Am Abend des 16. August war ein Schwelbrand in einem Recycling-Lager in Velbert-Röbbeck ausgebrochen. Auf einer Fläche von gut 35 mal acht Metern schwelte vier bis fünf Meter hoch getürmtes Schredder-material. Mit firmeneigenen Radladern wurde das Schredder-material aus der Halle gefahren, um so besser an die Schwelbrände heranzukommen. Gegen 21.00 Uhr wurde das THW hinzugezogen, denn die firmeneigenen Radlader stellten auf Grund der starken Hitzeentwicklung immer wieder den Betrieb ein. Einsatzauftrag für das THW war die Gestellung von Räumgeräten sowie die Unterstützung bei der Ausleuchtung der Einsatzstelle.



Während die Fachgruppe Beleuchtung des THW Velbert die Nacht zum Tag machte, wurden die Räumgeräte der Fachgruppen Räumen aus den Ortsverbänden Duisburg

und Düsseldorf angefordert. Gegen 01.00 Uhr wurde der Ortsverband Ratingen alarmiert um eine Ablösung für die im Einsatz befindlichen Räumgerätefahrer zu stellen. Umgehend machten sich zwei Fahrer auf den Weg in Richtung Velbert wo sie kurze Zeit eintrafen. Auch wenn der Ortsverband Ratingen nicht über eine Fachgruppe Räumen verfügt, konnte dieser Anforderung nachgekommen werden, denn bis Mitte 2010 war eine solche Fachgruppe noch in Ratingen stationiert.

Bis in die frühen Morgenstunden wurde das Schredder-material aus der Halle gefahren. Einsatzende war für die Rateringer Einsatzkräfte nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft um 10.15 Uhr.

Text: Daniel Claus • Fotos: Nico Johann (THW Velbert)

THW bringt Baum mittels Sprengung zu Fall



Siegburg, 19. August 2011. In Siegburg sprengte das Technische Hilfswerk (THW) einen 25 Meter hohen Baum. In Folge der am Vortag durchgezogenen Unwetterfront hatte sich der Wurzelteller des Baumes angehoben und drohte, eine Stützmauer zu beschädigen. Da der Baum an einer sehr steilen Stelle des Hanges stand und in sich verdreht sowie hohl war, wurde das THW angefordert um den Baum zu Fall zu bringen. THW-Einsatzkräfte aus Düsseldorf, Siegburg und Ratingen rückten an.



Sicherheit geht immer vor. Daher forderte das Baubetriebsamt der Stadt Siegburg am Mittag das Technische Hilfswerk an, um einen Baum am Michaelsberg mittels Sprengung zu Fall zu bringen. Der Grund für diese Anforderung war, dass der Baum an einer sehr steilen Stelle des Hanges stand, in sich verdreht, sowie von innen hohl war und somit ein sicheres Arbeiten mit einer Motorsäge nicht mehr gewährleistet werden konnte. Gefällt werden musste der Baum, da sich dessen Wurzelteller bei dem Starkregen vom Vortag angehoben hatte und nun drohte, eine Stützmauer des Hanges zu beschädigen.



Umgehend machten sich vier Einsatzkräfte aus den Ortsverbänden Düsseldorf und Ratingen auf den Weg nach Siegburg. Dort wurde nach einer umfassenden Lageerkundung direkt damit begonnen, den Baum für die Sprengung vorzubereiten. Der steile Berghang machte es notwendig, dass nur unter Verwendung von Absturzsicherungsmaterial gearbeitet werden konnte. Diese Si-

cherung übernahmen Einsatzkräfte des THW Siegburg. Gegen 18.00 Uhr waren alle Vorbereitungen abgeschlossen und ein Sicherheitsbereich von 300 Metern um den Baum herum durch Helfer des THW Siegburg und der Polizei Siegburg abgesperrt. Um 18.10 Uhr erfolgte dann die Sprengung. Ein lauter Knall war zu hören, als der Baum exakt in die im Voraus geplante Richtung fiel.

Nach der Verlastung der mitgebrachten Ausstattung traten die Düsseldorfer und Rateringer Helfer den Heimweg an und beendeten den Einsatz gegen 21.00 Uhr nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft.

Text: Daniel Claus

Fotos: Raphaela Behrens, Daniel Witte (beide THW Siegburg)



Seminar „Maschinist Schmutzwasserpumpen“ im Ortsverband Ratingen

Ratingen/Mülheim a. d. Ruhr, 02. - 04. September 2011. Am Wochenende fand beim Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen ein Seminar für Maschinisten von Schmutzwasserpumpen statt. Organisiert wurde diese Schulung durch die für die Fachgruppen Wasserschaden / Pumpen (FGr WP) zuständige Geschäftsstelle Düsseldorf im Auftrag des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen. Insgesamt zwanzig Teilnehmer aus acht Ortsverbänden (OV) nahmen daran teil.

Nach Anreise der Teilnehmer aus den OV Bochum, Bonn, Krefeld, Lengerich, Ratingen, Rheine, Solingen und Werne startete die Unterweisung mit der Begrüßung des Ortsbeauftragten für Ratingen Gerhard Gärtner. Im Folgenden legte Seminarleiter Frank Uelfer (Gruppenführer FGr WP aus Paderborn) gemeinsam mit Stefan Peselmann (Gruppenführer FGr WP aus Rheine) die ersten theoretischen Grundlagen im Umgang mit den im THW vorkommenden Schmutzwasserpumpen. Organisatorisch begleitet wurde der gesamte Lehrgang durch Kerstin Goworek aus der Geschäftsstelle Düsseldorf.

Weiteres theoretisches Wissen wurde am Samstagmorgen vermittelt, bevor der praktische Teil des Seminars beginnen konnte. Dazu wurde das gesamte Team in den Mülheimer Hafen verlegt. Für die praxisnahe Ausbildung gemäß dem Lehrplan standen den Seminarteilnehmern zwei verschiedene Schmutzwasserpumpen zur Verfügung. Es handelte sich dabei um die Hannibal-Pumpe aus dem OV Krefeld und die Börger-Pumpe des OV Ratingen. In zwei Gruppen wurde den Teilnehmern das für den Umgang mit dem Gerät notwendige Verständnis praxisnah vermittelt. Am späten Nachmittag wurde die Ausstattung zurückgebaut und wieder die Unterkunft des Ortsverbandes Ratingen angesteuert. Dort ließen die Teilnehmer den Abend beim gemeinsamen Grillen mit vielen Fachgesprächen ausklingen.

Mit der Wartung einer Wilo-Pumpe stand für Sonntagmorgen ein weiterer Praxispunkt auf dem Programm. Gegen Mittag endete die sehr lehrreiche Ausbildungsveranstaltung und die Teilnehmer konnten die Fahrt in ihre Ortsverbände antreten.

Besonderer Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Seminar in dieser Form stattfinden konnte. ■

Text: Daniel Claus, Christian Kühn
Fotos: Kerstin Goworek (GSt Düsseldorf)



Die Fachgruppe Ortung zu Gast beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr in Velbert

Velbert, 10. September 2011. Die Löschzüge in Velbert-Mitte luden am 10. September 2011 zum Tag der offenen Tür an der Hauptfeuerwache ein. Neben vielen Mit-Mach-Aktionen, die die Kameraden der Feuerwehr für ihre Besucher vorbereitet hatten, konnte sich das Publikum über die Arbeit des THWs, vertreten durch die Fachgruppe Ortung, informieren. Interessierte durften sich das technische Equipment nicht nur anschauen sondern auch ausprobieren.

Einen weiteren Höhepunkt bildeten die Vorführungen der Rettungshundeteams. Unter Einbezug des Publikums konnten Details der Rettungshundeausbildung gezeigt und ein kleiner Einblick in die Sucharbeit demonstriert werden.



Text und Foto: Petra Vranken

Ratinger Dumeklemmer Triathlon 2011 durch THW gesichert

Ratingen, 11. September 2011. Das Technische Hilfswerk (THW) übernahm am Sonntag, 11. September 2011 die Streckensicherung beim dritten Ratinger Dumeklemmer Triathlon. Dazu waren über siebenzig Helfer aus den THW Ortsverbänden (OV) Haan und Ratingen im Einsatz.

Nachdem die langfristigen Vorbereitungen (Planung der Posten usw.) am Samstagabend abgeschlossen waren, konnte es am Sonntagmorgen losgehen. In der Unterkunft am Hülsenbergweg erhielten alle Helfer ihren detaillierten Einsatzauftrag. Nun konnten die einzelnen Posten besetzt werden. Die verschiedenen Posten waren in die zwei Einsatzabschnitte Radstrecke und Laufstrecke aufgeteilt. Koordiniert wurde das Besetzen der Posten durch die in der Ratinger Innenstadt betriebene THW-Führungsstelle.

Zu den Aufgaben der Einsatzkräfte gehörte auch der Betrieb von zwei Personen- und Fahrzeugschleusen, wodurch sichergestellt wurde, dass Anwohner nur geringe Einschränkungen zu erwarten hatten und im Notfall Feuerwehr und Rettungsdienst weiter alle Orte in Ratingen erreichen konnten.

Um 09.00 Uhr war in beiden Einsatzabschnitten die Strecke gesichert und der dritte Ratinger Dumeklemmer Triathlon konnte beginnen. Um zu gewährleisten, dass die Streckensperrungen an allen Punkten erfolgt sind, wurden sowohl die Rad-, als auch die Laufstrecke im Vorfeld durch zwei Kradmelder abgefahren. Im Laufe des Tages spulden mehr als 1.600 Athleten ihr Programm ab: Schwimmen – Radfahren – Laufen.

Nach einem sportlich erfolgreichen Tag konnte erst die Radstrecke und dann die Laufstrecke wieder für den Verkehr freigegeben werden. Nach der Fahrt in die jeweiligen Unterkünfte der Ortsverbände endete der Dienst für alle Einsatzkräfte mit der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft.

Der besondere Dank des OV Ratingen gilt dem OV Haan für die Unterstützung am Sonntag, sowie dem OV Düsseldorf, der uns zwei seiner Fahrzeuge zur Verfügung gestellt hat.

Text: Daniel Claus • Fotos: Daniel Claus, Marko Orlik



Ratinger THW-Helfer nehmen in New York an Steuben-Parade teil

New York (USA), 17. September 2011. Erstmals hat das Technische Hilfswerk (THW) dieses Jahr an der Steuben-Parade in New York (USA) teilgenommen. Das THW stellte eine Gruppe aus 50 Teilnehmern die aus bundesweit 25 Ortsverbänden kamen. Mit dabei waren auch zwei Helfer aus dem Ortsverband (OV) Ratingen. Begleitet wurden diese vom 70 Mitglieder starken THW Musikzug aus Hermeskeil. Angeführt wurde die Gruppe von Rainer Schwierczinski, dem Vizepräsidenten des THW.

Den Ortsverband Ratingen vertraten Daniel Claus und Christian Kühn. Vorausgegangen waren der Parade, die am Samstag stattfand, ein Bürgermeisterempfang sowie das Steuben-Dinner im „Grand Ballroom“ des Manhattan Hilton am Freitag und der Deutsch-amerikanische Gottesdienst in der St. Patricks-Kathedrale am Samstagmorgen. Der Gottesdienst, an dem auch die Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ilse Aigner teilnahm, wurde vom THW Musikzug musikalisch begleitet.

Die Parade begann im Anschluss an den Gottesdienst um 11.00 Uhr. Ihr Weg führte die Teilnehmer über die 5th Avenue direkt am Central Park entlang. Die Parade startete an der Ecke Fifth Avenue / 68th Street und endete auf Höhe der 86th Street. Angeführt wurde die THW-Gruppe vom Vizepräsidenten der Bundesanstalt THW, Rainer Schwierczinski, gemeinsam mit Ulf Langemeier, Referatsleiter Einsatz im Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Koordinator für die Reise. Eine besondere Ehre wurde den THW Musikern zu teil. Sie spielten an der Ehrentribüne offiziell die deutsche und die amerikanische Nationalhymne. Bei sehr schönem Wetter konnte das THW somit durch seine Teilnahme einen wertvollen Beitrag zur deutsch-amerikanischen Freundschaft leisten.

Die Teilnahme des Technischen Hilfswerks an der diesjährigen Steuben-Parade erfolgte auf Einladung des German-American Steuben Parade Committee, einer gemeinnützigen Organisation mit ausschließlich ehrenamtlichen Helfern, die die großen deutsch-amerikanischen Vereine aus der Region New York repräsentieren.

Sehr beeindruckend für die Ratinger Daniel Claus und Christian Kühn war die Offenheit der New Yorker Bürger, welche großes Interesse an den THW-Helfern in ihren Uniformen zeigten. So erläuterten diese häufig die Aufgaben des Technischen Hilfswerks, ihre eigenen Einsatzgebiete und warum THW-Helfer in New York sind.

Friedrich Wilhelm von Steuben (17. September 1730 - 28. November 1794), Namensgeber der Parade, war ein preußischer Offizier und US-amerikanischer General. Er organisierte die Kontinentalarmee im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg. Seine taktischen Anweisungen bildeten die Grundlage für den amerikanischen Sieg in der Schlacht von Monmouth, dem Wendepunkt des Krieges am 28. Juni 1778.

Text: Daniel Claus

Fotos: Daniel Claus, Gaby Sommer (THW Düsseldorf)



THW-Jugend auf dem Welt-Kinder-Tag

Ratingen, 18. September 2011. Die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen präsentierte sich gemeinsam mit der Marinekameradschaft Admiral Graf Spee Ratingen e.V. auf dem Fest zum Welt-Kinder-Tag im Ratinger Pönsenpark. Ein Entenrennen auf der Anger sorgte für Hochstimmung.

Am Sonntagvormittag trafen sich die Junghelfer im Ortsverband zur Besprechung des Tages. Im Anschluss wurden die für das Entenrennen benötigten Materialien auf Anhänger und Fahrzeuge geladen. Nachdem alle Sachen verstaut waren, konnte es zum Welt-Kinder-Tag losgehen.

Vor Ort angekommen, wurde als erstes ein Zelt aufgebaut, welches als Rückzugsort dienen sollte. Es folgte der Aufbau des gemeinsamen Standes mit der Marinekameradschaft Admiral Graf Spee Ratingen e.V. Neben Informationen zur THW-Jugend und zur Marine Kameradschaft konnten sich Kinder bis zum 14. Lebensjahr zum Entenrennen anmelden. Um 15.00 Uhr begann die Registrierung von Enten und Kindern. Gut 60 Kinder hatten sich gemeldet.

Der Startschuss erfolgte dann gegen 16.00 Uhr. Die Enten hatten auf der Anger einen Weg von 500 Metern zu schwimmen. Am Ziel hatten die Junghelfer eine Holzbarriere gebaut, damit „Maurice“ – so der Name der Ente – nicht verlorenging. Ein Jugendbetreuer hatte sich eine Wathose angezogen, um den Zieleinlauf der Enten zu überwachen und die Nummern, die auf der Unterseite mit einem wasserfesten Stift notiert standen, zu nennen. Die ersten fünf Kinder erhielten ein Überraschungspaket mit Süßigkeiten. Einige Enten hatten sich auf ihrem Weg in der Böschung verfangen, wurden aber von den Junghelfern gefunden und „gerettet“. Alle Kinder, die an dem Rennen teilgenommen hatten, erhielten Maurice als Geschenk ausgehändigt.

Im Anschluss bauten die Junghelfer das eingesetzte Material wieder ab, verstauten alles und fuhren zurück in die Unterkunft. Dort wurde nach dem Ausladen und Reinigen der Fahrzeuge ein erfolgreicher Dienst beendet. ■

Text: Niklas Koch

Fotos: Niklas Koch, Daniel Leon Ruhne, Olaf Stöcker



MdB trifft THW in Berlin

Berlin, 27. September 2011. In Berlin traf das Technische Hilfswerk (THW) am 27. September 2011 vor den Toren des Reichstagsgebäudes auf Mitglieder des Bundestages (MdB). THWler aus dem gesamten Bundesgebiet zeigten an mehreren Stationen eine weite Palette ihrer Einsatzfelder.

Seit der Auftaktveranstaltung im Jahr 2002 stellen sich die drei Säulen des THW – Die Bundesanstalt, die Bundesvereinigung und THW-Jugend e.V. - einmal im Jahr im Berliner Regierungszentrum auf, um die MdB über eine erfolgreiche Arbeit zu informieren und ihnen aufzuzeigen, wo das THW mit deren Unterstützung weltweit noch bessere Hilfe leisten könnte.

Unter dem Motto „MdB und THW - Helfen rund um die Uhr“ war in diesem Jahr vorgesehen, die MdB mit handfesten „THW-Aufgaben“ zum Mitmachen einzuladen, damit die Bundespolitiker einmal in die Rolle von THW-Einsatzkräften schlüpfen können. Die Ortsbeauftragten sollten das Ziel aufnehmen, sich mit einer / einem Abgeordneten aus dem jeweiligen Wahlkreis zu einem Treffen in Berlin zu verabreden. Die Bundestagsabgeordneten Kerstin Griese und Peter Beyer waren nach Anfrage beide gerne dazu bereit, den Termin wahrzunehmen.

Der Ortsbeauftragte für Ratingen, Gerhard Gärtner, zeigte und erklärte ihnen die Geschichte des THW und besuchte mit ihnen die dort in Berlin aufgestellten Fachgruppen. Erkennbar war bei beiden, dass große Interesse und die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit des THW. Viele Fragen wurden gestellt, die Gerhard Gärtner gerne beantwortete. Beide wollen den Ortsverband in Ratingen-Lintorf einmal besuchen. ■

Text: Gerhard Gärtner • Fotos: Christine Polzer (Büro Kerstin Griese, MdB), Melanie Meyer (Büro Peter Beyer, MdB)



Deutschlandfest in Bonn mit Ratinger Beteiligung

Bonn, 01.-03. Oktober 2011. An den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit und dem NRW-Tag in Bonn – oder auch Deutschlandfest – war auch das Technische Hilfswerk (THW) aus Ratingen beteiligt. Dabei wurden gleich zwei Einsatzaufträge abgewickelt. Einerseits musste eine Sperrstelle besetzt werden, andererseits galt es die 2. Schwere Bergung auf der Blaulicht-Meile der Öffentlichkeit zu präsentieren.

In acht Schichten mit je zwei bis vier Helfern sorgte das THW Ratingen beim Deutschlandfest vom 01. bis zum 03. Oktober für die Sicherheit an einer Sperrstelle. Diese, wie jede der insgesamt 47 Sperrstellen, diente dazu, das weitläufige Veranstaltungsgelände auf Bonner Stadtgebiet vom normalen Verkehr abzugrenzen. Die Ratinger Einsatzkräfte stellten sicher, dass nur die Fahrzeuge auf das Gelände kamen, die dazu befugt waren. Gleichzeitig waren die Sperrstellen aber auch Anlaufpunkt für viele Besucher des Festes, wenn sie einmal nicht mehr weiter wussten. So wurden unzählige Empfehlungen gegeben, wie man das Veranstaltungsgebiet umfahren konnte, wo sich welcher Stand befindet und vieles mehr.

Darüber hinaus beteiligte sich das THW an der Blaulicht-Meile. Auf vierhundert Metern konnten sich die fast 800.000 Besucher ein Bild vom Technikbaukasten der Bundesanstalt machen. Als ein Teil dieses Baukastens stellten Ratinger Einsatzkräfte die 2. Schwere Bergung vor. Besonders im Fokus standen dabei die Kernkompetenzen der Gruppe: die schweren Hebekissen mit einer Hubkraft von bis zu 132 Tonnen, die Betonkettensäge, das Kernbohrgerät sowie das Plasmaschneidgerät. Aber auch die jüngsten Gäste kamen nicht zu kurz: Die THW-Jugend hatte diverse Spiele vorbereitet.

Text: Daniel Claus • Fotos: Daniel Claus, Olaf Stöcker, Burghard Thietje



Erfolgreiche Teilnahme an Rettungshundeprüfung

Wesel, 09. Oktober 2011. Mit Erfolg absolvierte ein Team des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen die Prüfung für die Flächensuche. Somit verfügt die Fachgruppe Ortung nun über zwei für die Flächensuche geprüfte Rettungshundeteams. Für die Trümmersuche stehen in Ratingen drei Hunde für Einsätze bereit.

Nach der Novellierung der THW-Rettungshunde-Richtlinie und -Prüfungsordnung im März 2011 hat am 09. Oktober ein weiteres Ratinger Rettungshundeteam erfolgreich die Prüfung für die Flächensuche absolviert. Ein Team besteht dabei immer aus dem Rettungshund und seinem Rettungs-

hundeführer. Im Rahmen der Prüfung mussten die Teams beweisen, dass sie die bei einem Einsatz vorkommenden Aufgaben korrekt abarbeiten können.

Damit erlangt das geprüfte Team die volle Einsatzbefähigung, denn die mehrstufige Ausbildung ist nun komplett durchlaufen worden. Herzlichen Glückwunsch an das Team bestehend aus der Rettungshundeführerin Karen und ihrer Hündin Paula. ■

Text: Daniel Claus

Sprengung sichert Besinnungspfad in Simmerath

Simmerath, 15. Oktober 2011. Das Technische Hilfswerk (THW) sprengte eine Buche und vier Fichten im Nationalpark Eifel (Bezirk Dedenborn). Dieses war notwendig, da bei einer Verkehrssicherheitsbegehung festgestellt wurde, dass diese Bäume aus Sicherheitsgründen nicht konventionell gefällt werden konnten.

Mit einem Amtshilfeersuchen wandte sich am 7. Oktober 2011 der Landesbetrieb Wald und Holz NRW an den THW-Landesverband NRW. Die Bitte war, dass Bäume sprengtechnisch gelegt werden sollten, die bei einer Verkehrssicherheitsbegehung auf einem Besinnungspfad als nicht sicher eingestuft wurden. Eine gut neunzig Zentimeter dicke Buche, die im Kronenbereich morsch war, konnte nicht gefahrlos mit einer Motorsäge gefällt werden. Gleiches galt für vier rund dreißig Zentimeter dicke Fichten.

Somit machten sich am 15. Oktober die Aufsichtsperson Sprengen des THW-Landesverbandes NRW und THW-Sprengberechtigte aus Stolberg und Ratingen auf den Weg in den Nationalpark Eifel nach Simmerath. Um 8.00 Uhr war man vor Ort und wurde von Bernd Dickmann, Leiter des Nationalparkbezirks Dedenborn, begrüßt. Ebenfalls waren der stellvertretende Ortsbeauftragte von Simmerath, Christian Ruf, sowie Wolfgang Friebe, Geschäftsführer des THW-Geschäftsbereiches Aachen, anwesend, um sich das Baumfällen der anderen Art einmal anzusehen.

Nach einer kurzen Fahrt in den Nationalpark hinein konnte dann mit den Vorbereitungen begonnen werden. Vorher erhielten aber alle Beteiligten eine Sicherheitsbelehrung. Bernd Dickmann bat die Sprengberechtigten darum, die Bäume so zu sprengen, dass sich das Sprengergebnis in das Bild des urbaren und naturbelassenen Nationalparks einpasst.

Eine Aufgabe, die so bis dato den Sprengberechtigten noch nicht untergekommen war. Also an die Arbeit! In die Buche wurden vier Löcher gebohrt, um rund acht-

hundert Gramm gelantinösen Sprengstoffs aufzunehmen. Die Fichten wurden mit Sprengschnur umwickelt. Um 11.00 Uhr erfolgte das erste Sprengsignal. Je am Anfang und am Ende des Schöpfungspfades „Dem Leben auf der Spur“ wurde die Sicherheit durch Mitarbeiter des Naturparks hergestellt. Dann der erste Knall – die Buche fiel. Rund fünf Minuten später der zweite Knall und auch die Fichten fielen. Zu liegen kamen alle Bäume wie es gewünscht war.

Bernd Dickmann war vom Ergebnis beeindruckt. Er will nun auch bei seinen Kollegen dafür werben, dass bei Bäumen, die für das Fällen mit der Motorsäge ungeeignet sind sowie ein hohes Gefahrenpotential für den Motorsägenführer bergen, das sprengtechnische Legen angewandt wird.

Um 11.30 Uhr war das Material wieder auf den Fahrzeugen verlastet und die Heimreise konnte angetreten werden. ■

Text und Foto: Andreas Fröhlich



Bereichsausbildung Kraftfahrwesen

Ratingen, 22. Oktober 2011. Eine Ausbildung für angehende Kraftfahrer im Technischen Hilfswerk (THW) wurde an zwei Wochenenden in Ratingen durchgeführt. Sechs Helfer aus den Ortsverbänden Mülheim, Heiligenhaus und Ratingen sind nun berechtigt THW-Fahrzeuge zu führen.

Um im THW Kraftfahrzeuge zu führen, ist neben der obligatorischen Fahrerlaubnis ein weiteres Dokument notwendig: Die THW-Fahrgenehmigung. Um diese zu erhalten, müssen die THW-Helfer die sogenannte Bereichsausbildung Kraftfahrwesen absolvieren. Unterschieden wird die Ausbildung in die Teile I und II. Während Teil I von allen Kraftfahrern durchlaufen werden muss, ist Teil II nur für Fahrer mit einer Fahrerlaubnis für LKW notwendig.

Innerhalb von 24 bzw. 32 Unterrichtsstunden wurden den Helfern durch den Bereichsausbilder Torsten Vieth die folgenden Inhalte vermittelt:

- Überblick über die Inhalte der StVO und StVZO
- Inhalte der Fahrzeugdienstanweisung THW
- Verwaltungsaufgaben (Schadensmeldungen, Fahrtenbücher usw.)
- Kraftfahrzeugtechnik
- Überprüfen der Verkehrs- und Betriebssicherheit des KFZ nach den gängigen Unfallverhütungsvorschriften
- Ausführen der Arbeiten gemäß Materialerhaltungsstufe Ortsverband am Fahrzeug
- Rangieren mit Einweiser
- Sicheres Führen des Kraftfahrzeuges unter verschiedenen Straßen- und Witterungsverhältnissen
- Fahren im „geschlossenen Verband“
- Abschleppen/Schleppen von Fahrzeugen
- Verhalten bei Unfällen im Straßenverkehr

Der Teil I wurde vom 14. bis 16. Oktober durchgeführt; Teil II folgte am 22. Oktober.

Besonderer Dank gilt den Teilnehmern der Bereichsausbildung Feldkoch, die die Versorgung während des gesamten Lehrgangs sicherstellten.

Text: Daniel Claus • Fotos: Jan-Niklas Schliebs, Olaf Stöcker, Torsten Vieth



Corps Mondial de Secours besucht Ratinger THW

Ratingen, 26. Oktober 2011. Das Corps Mondial de Secours (CMS) aus Frankreich besuchte das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen. Der Besuch war Teil eines Lehrganges für angehende Trupp- und Gruppenführer, welcher auf dem THW-Übungs-gelände in Wesel stattfindet. Unter den Gästen war auch der Präsident des CMS, Jean-Claude Cantin.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Ortsbeauftragten für Ratingen, konnten sich die zwölf französischen Einsatzkräfte ein Bild von den in Ratingen stationierten Gruppen des THW machen. Der Zugtrupp, die erste und zweite Bergung, sowie die Fachgruppen Ortung und Wasserschaden/Pumpen stellten sich und ihr Leistungsspektrum vor. Um für alle Beteiligte die Kommunikation zu vereinfachen, übernahm Gerhard Escherich vom THW Ortsverband Aachen die Rolle des Dolmetschers. Escherich war auch der Initiator des Besuchs. Als lang-jähriger Geschäftsführer des THW-Geschäftsbereiches Aachen engagierte er sich für den Austausch. Lange Jahre war er selber stellvertretender Lehrgang-leiter bei Ausbildungsveranstaltungen des CMS. Noch heute ist er als Präsidiumsmitglied eng mit dem CMS verbunden.

Seinen Abschluss fand der Abend bei einem gemeinsa-men Abendessen, während man untereinander Erfahrun-gen austauschte.

Bevor die Mitglieder des CMS den Ortsverband Ratin-gen besuchten, waren sie schon zu Gast im Landesver-band in Heiligenhaus.

Das Corps Mondial de Secours ist eine nichtstaatliche Hilfsorganisation, die aber vom französischen Staat voll als Teil des französischen Katastrophenschutzes (Securité Civile) anerkannt wird. Alle Helferinnen und Helfer arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Das CMS verfügt über 120 ausgebildete Einsatzkräfte, die sich mit den Aufgabenschwerpunkten Bergung und Rettung, insbe-sondere im Ausland, befassen. Seit 1985 bestehen zwi-schen dem CMS und dem THW Nordrhein-Westfalen enge freundschaftliche Kontakte. Federführend hierfür ist die THW-Geschäftsstelle Aachen. Durch die gute Zu-sammenarbeit konnten unter anderem seit 1987 mehr als 220 Helfer des THW an Lehrgängen des CMS teilneh-men. ■

Text: Daniel Claus

Fotos: Daniel Claus, Bea Mary (CMS)



Peter Beyer informiert sich beim THW

Ratingen, 29. Oktober 2011. Der Bundestagsabgeordnete Peter Beyer (CDU) informierte sich über das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen. Neben einem Gespräch über aktuelle Themen rund um das THW stand ein Kennenlernen der Ratinger Einheiten auf dem Programm.

Begrüßt wurde Peter Beyer durch den Landesbeauftragten für Nordrhein-Westfalen, Dr. Hans-Ingo Schliwienski, und den Ortsbeauftragten für Ratingen, Gerhard Gärtner. Nach einem Gespräch über aktuelle Themen, die das THW zur Zeit bewegen, konnte sich der Bundestagsabgeordnete ein Bild über die Aufgaben und Möglichkeiten des THW als operative Einsatzorganisation des Bundes machen. Während der normale Ausbildungsdienst durchgeführt wurde, lernte Peter Beyer bei einem Rundgang über das THW-Gelände am Hülsenbergweg die erste Bergungsgruppe mit ihrem Abstütz-System-Holz und die Fachgruppe Ortung kennen.

Da die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen, die zweite Bergungsgruppe und die THW-Jugend ihren Dienst am blauen See durchführten, wurde der Bundestagsabgeordnete mit dem Mannschaftstransportwagen des Zugtrupps ebenso dort hin gefahren. Beeindruckt zeigte sich Peter Beyer von der Leistungsfähigkeit der Schmutzwasser-Kreiselpumpe der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen, die in der Lage ist 5.000 Liter Wasser pro Minute zu pumpen. Es folgte ein gemeinsames Mittagessen.

Initiiert wurde der Besuch von Peter Beyer bei der Aktion „MdB trifft THW – Helfen rund um die Uhr“ in Berlin im September. Spontan erklärte sich der Bundestagsabgeordnete übrigens bereit, Mitglied im THW Ratingen zu werden.

Text und Fotos: Daniel Claus



Gemeinsame Einsatzübung der biologischen Ortung aus fünf Ortsverbänden

Münster, 12. November 2011. Auf dem Übungs-
gelände des Technischen Hilfswerks (THW) in Mün-
ster-Handorf fand eine groß angelegte Einsatzübung
der Rettungshundeteams von fünf Fachgruppen Or-
tung aus dem THW Landesverband NRW statt.
Neben diversen Einsätzen im Bereich der Trümmer-
suche wurden auch Flächensuchen auf dem angren-
zenden Bundeswehrübungs Gelände organisiert.
Teilgenommen haben die Fachgruppen Ortung aus
Brilon, Ratingen, Unna, Wuppertal und Havixbeck.

Geführt wurden die insgesamt 40 Teilnehmer, sowie das
einsatzmäßige Bearbeiten der Lagen, vom Zugtrupp des
Ortsverbandes Havixbeck. Die junge Gruppe unter dem
neuen Zugführer Johannes Bramkamp, nutzte somit
auch die Möglichkeit zur Überprüfung des eigenen Aus-
bildungsstandes und der allgemeinen Einsatzfähigkeit.
Einige Rettungshundeteams der Ortsverbände Ratingen
und Wuppertal legten zudem vor dem THW Rettungs-
hundeprüfer Peter Wiesmann ihren vorgeschriebenen
jährlichen Einsatzzest ab.

Seit gut zwei Jahren treffen sich die Fachgruppen Ortung
der Ortsverbände Unna, Ratingen, Wuppertal und Ha-
vixbeck regelmäßig zu gemeinsamen Übungs- und Aus-
bildungsveranstaltungen.

Im Vordergrund steht dabei immer der Erfahrungsaus-
tausch im Bereich der Rettungshundeausbildung, der
technischen Ortungsgeräte, sowie der Bergungs- und
Rettungsmittel. Der nächste Termin ist bereits für An-
fang nächsten Jahres in Ratingen geplant. ■

Text: Timo Schüring (THW Havixbeck)

Fotos: Detlef Jungk (THW Havixbeck)



Jahresabschlussfeier



Ratingen, 16. Dezember 2011. Zur diesjährigen Jahresabschlussfeier des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen, konnte der Ortbeauftragte Gerhard Gärtner zahlreiche Helferinnen und Helfer sowie deren Familien begrüßen. Im Namen der Bundesanstalt dankte Gärtner Thomas von der Burg für sein mittlerweile mehr als 20 Jahre andauernde Engagement im THW.

Nach einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2011 bedankte sich der Ortsbeauftragte bei den Helferinnen und Helfern des Ortsverbandes. Besonderen Dank richtete er aber an die anwesenden Familienmitglieder, denn ohne Sie wäre ein Engagement im THW oft nicht möglich. Doch nicht genug des Dankes: Im Anschluss übergab Gerhard Gärtner Thomas von der Burg die Ehrenurkunde für seine 20-jährige Mitgliedschaft im THW und übergab ihm die Ehrenurkunde der Bundesanstalt.

Seinen Abschluss fand der Abend in der weihnachtlich geschmückten Fahrzeughalle bei einem gemeinsamen Abendessen, während man untereinander Erfahrungen austauschte. ■

Text und Fotos: Daniel Claus



Neuer LKW für die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen

Elster/Ratingen, 17. Dezember 2011. Über ein neues Einsatzfahrzeug freut sich die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen. Der 290 PS starke MAN TGM 18.290 ist eines von insgesamt 42 Fahrzeugen, welche am 17. Dezember 2011 in Elster (Sachsen-Anhalt) an das THW übergeben wurden.

Schon am Freitagmittag machten sich THW-Helferinnen und Helfer aus ganz Deutschland auf den Weg nach Elster. Für die Einsatzkräfte aus NRW ging es mit dem Bus des Landesverbandes auf die Reise. Nach der Ankunft wurde noch gemeinsam zu Abend gegessen, bevor dann nach einer guten Übernachtung am Folgetag das neue Einsatzfahrzeug bei der Firma Empl übernommen werden konnte.

Der Morgen begann mit der Einweisung auf das gut 120.000 Euro teure neue Fahrzeug vom Typ MAN TGM 18.290. An drei verschiedenen Stationen wurden die Helfer durch Mitarbeiter der Firma Empl und MAN in die Technik der Fahrzeuge eingewiesen.

Es folgte die Übergabe der Fahrzeuge durch den Verkaufsleiter Deutschland der Firma MAN, Michael Singer, an den Präsidenten der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Albrecht Broemme. Ebenfalls anwesend waren der Landesbeauftragte für NRW, der Landessprecher für Brandenburg, der für das THW zuständige Abteilungsleiter im Bundesministerium des Innern sowie der Verkaufsleiter Nutzfahrzeuge von MAN. Nach der Übergabe an das THW ließ es sich Albrecht Broemme nicht nehmen, jedes Fahrzeug einzeln an die Ortsverbände zu übergeben. Stolz nahmen Gruppenführer Christian Kühn und Kraftfahrer Robin Kirsch die Fahrzeugschlüssel entgegen.

Bevor jedoch die Fahrt in die über 500 Kilometer entfernte neue Heimat beginnen konnte, musste noch Fahrzeug und Ausstattung auf Vollständigkeit kontrolliert werden.

Besonderes Highlight war allerdings die Ankunft des neuen Fahrzeugs in Ratingen. Denn Ronald Gärtner, Helfer in der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen, hatte eingeladen, in seinen dreißigsten Geburtstag hinein zu feiern. Was jedoch so gut wie keiner der anwesenden Gäste (darunter fast die ganze Fachgruppe) wusste, war das an diesem Abend ein neuer LKW erwartet wurde.

So hatte er „Neue“ direkt einen großen Auftritt: Um kurz nach Mitternacht wurde auf der Ladefläche das Geschenk für Ronald Gärtner auf den Hof der Unterkunft gefahren. Das Ergebnis: freudestrahlende Gesichter bei den THWlern.

Bei dem LKW handelt es sich um einen 18 Tonnen schweren MAN TGM 18.290 mit 8,9 Tonnen Leerge-

wicht und einem vollautomatischen Getriebe. Er verfügt über ein Allradfahrgestell, eine Ladebordwand mit zwei Tonnen Hubkraft und sechs Sitzplätzen (zwei Einzelsitze vorne - vier Notsitze hinten, die auch als Schlafkoje genutzt werden können). Die weitere Ausstattung umfasst CD-Radio, Bordcomputer, Standheizung, 4m-Funktechnik, Vorbereitung für Digitalfunk, Schneeketten, zwei Handweitleuchten, Suchscheinwerfer, Flaggensatz, Ladungssicherungsausstattung, Tagfahrlicht, Sondersignalanlage mit Frontblitzern und einem dritten Blaulicht am Heck komplett in LED-Ausführung, Ladeerhaltung und viele weitere Detaillösungen. Das Kennzeichen: THW 83908.

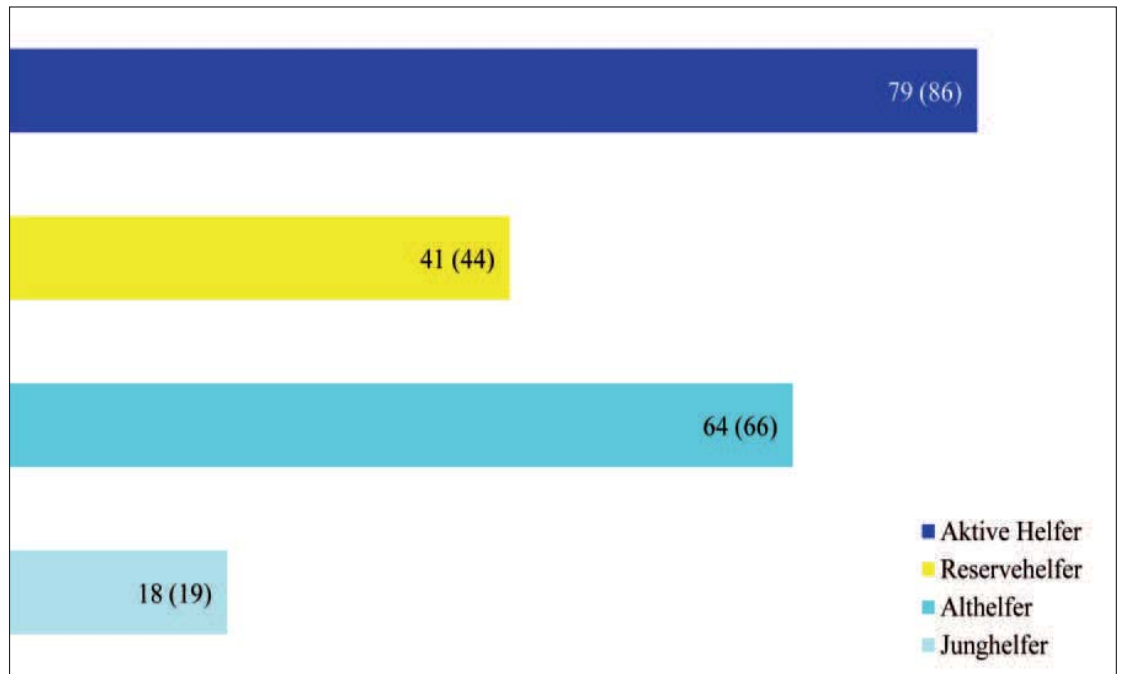
Ablösen wird dieses Fahrzeug seinen Vorgänger aus dem Baujahr 1983.

Text: Daniel Claus • Fotos: Annika Nitschke (Landesverband Nordrhein-Westfalen), Christian Kühn



Zahlen und Allgemeines

Helferzahlen 2011

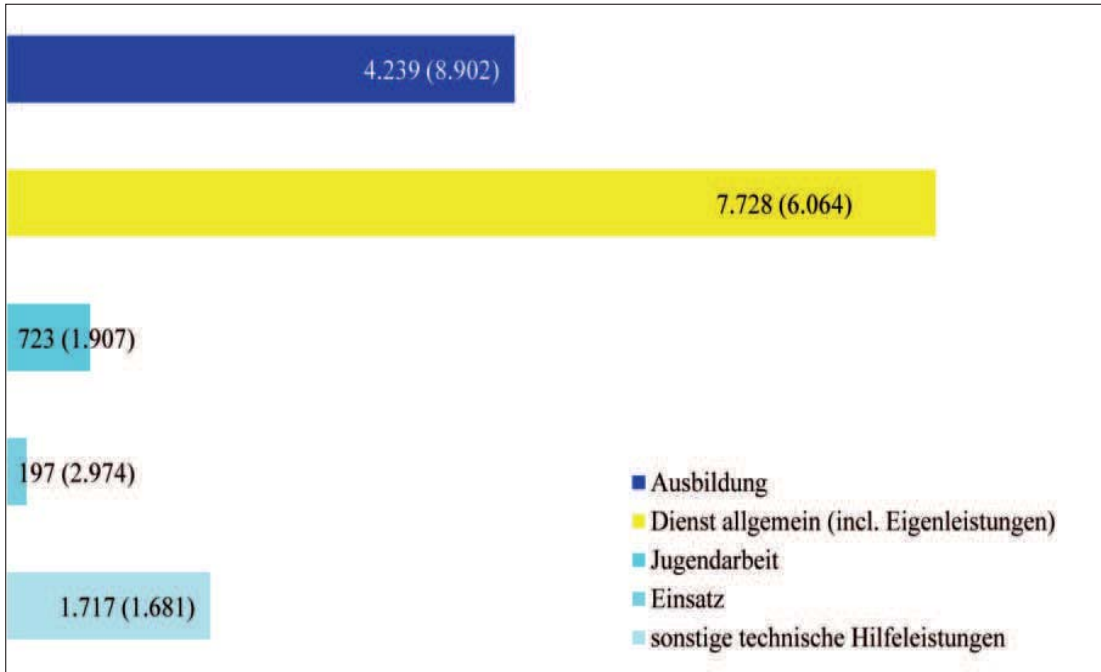


Helferentwicklung

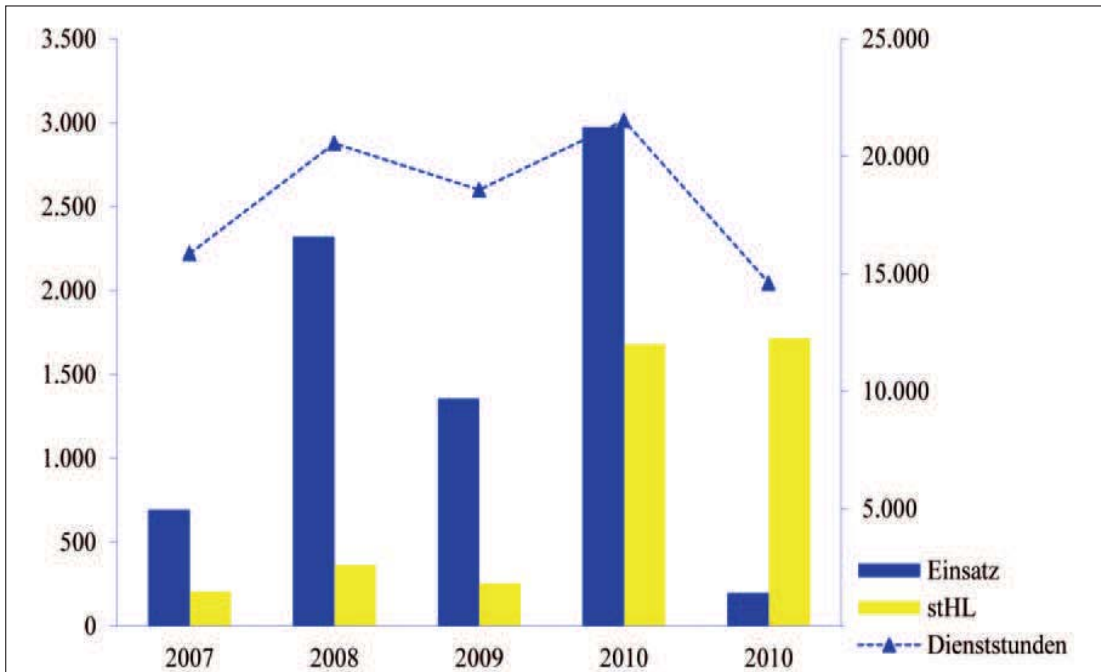


Zahlen und Allgemeines

Dienststunden 2011



Entwicklung Dienststunden, Einsatzstunden, sonstige techn. Hilfeleistungen



Zahlen und Allgemeines

Dienstjubiläen

- Jahresurkunde 10 Jahre

- Mario Arenz
- Thomas Hennen
- Jens Peter Jakobs
- Jan Kleinschnellenkamp
- Sebastian Langer
- Arnd Machenheimer
- Dennis Offermann
- Jonas Rosemeier
- Gerd Schwarz
- Christoph Soßalla
- Pierre Zschocke

- Jahresurkunde 20 Jahre

- Freia Engemann
- Ralf Gies
- Ralf Ragotzi
- Christian de Winkel
- Thomas von der Burg

- Jahresurkunde 25 Jahre

- Dirk Danöhl

Auszeichnungen

- Helferzeichen in Gold

- Ronald Gärtner
- Markus Rogall

- Helferzeichen in Gold mit Kranz

- Marcus Gerlach

- THW-Ehrenzeichen Bronze

- Ralf Wupper

Berufungen

Datum	Funktion	Name
29. Januar	Gruppenführer 1. Bergungsgruppe	Marcel Mührmann
29. Januar	Truppführer 1. Bergungsgruppe	Stefan Missing
11. März	Ausbildungsbeauftragter	André Stadtfeld
25. Juni	Gruppenführer Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen	Christian Kühn
26. November	Ausbildungsbeauftragter	Michel Peetz

Zahlen und Allgemeines

Lehrgänge

Lehrgang

Maschinist Trinkwasseraufbereitungsanlage Berkefeld
Öffentlichkeitsarbeit im THW für
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit, Ortsbeauftragte, Hauptamt
Stress im Katastrophenschutz/
Einsatz unter hoher psychischer Belastung
Einsatzgrundlagen Ausland
Medien I-Schreiben für THW Darstellung
Führungssystem /
Führungsteil Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen
Führungssystem /
Fachteil Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen
Fachkunde für Unterführer und Ausbilder
Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen Teil A, B

Zusammenwirken THW und FW
für die Regierungsbezirke Düsseldorf/Köln

Fachberater Führungsstellen der Bedarfsträger
Sicherheitsbeauftragte
Prüfer Grundausbildung
Ausbildungsbeauftragte
Fügen und Verlegen von PE

Teilnehmer

André Stadtfeld
Christian Kühn
Gerhard Gärtner
Tanja Blumenstein
Daniel Claus
Dirk Danöhl
Dirk Danöhl
Ronald Gärtner
Ingo Lampert
Nils Piter Schwiemann
Marcel Mührmann
Torsten Vieth
Marko Orlik
Torsten Vieth
Hartmut Weiland
Michael Peetz
André Stadtfeld

Bereichsausbildungen

Ausbildung

Kraftfahrer Teil I

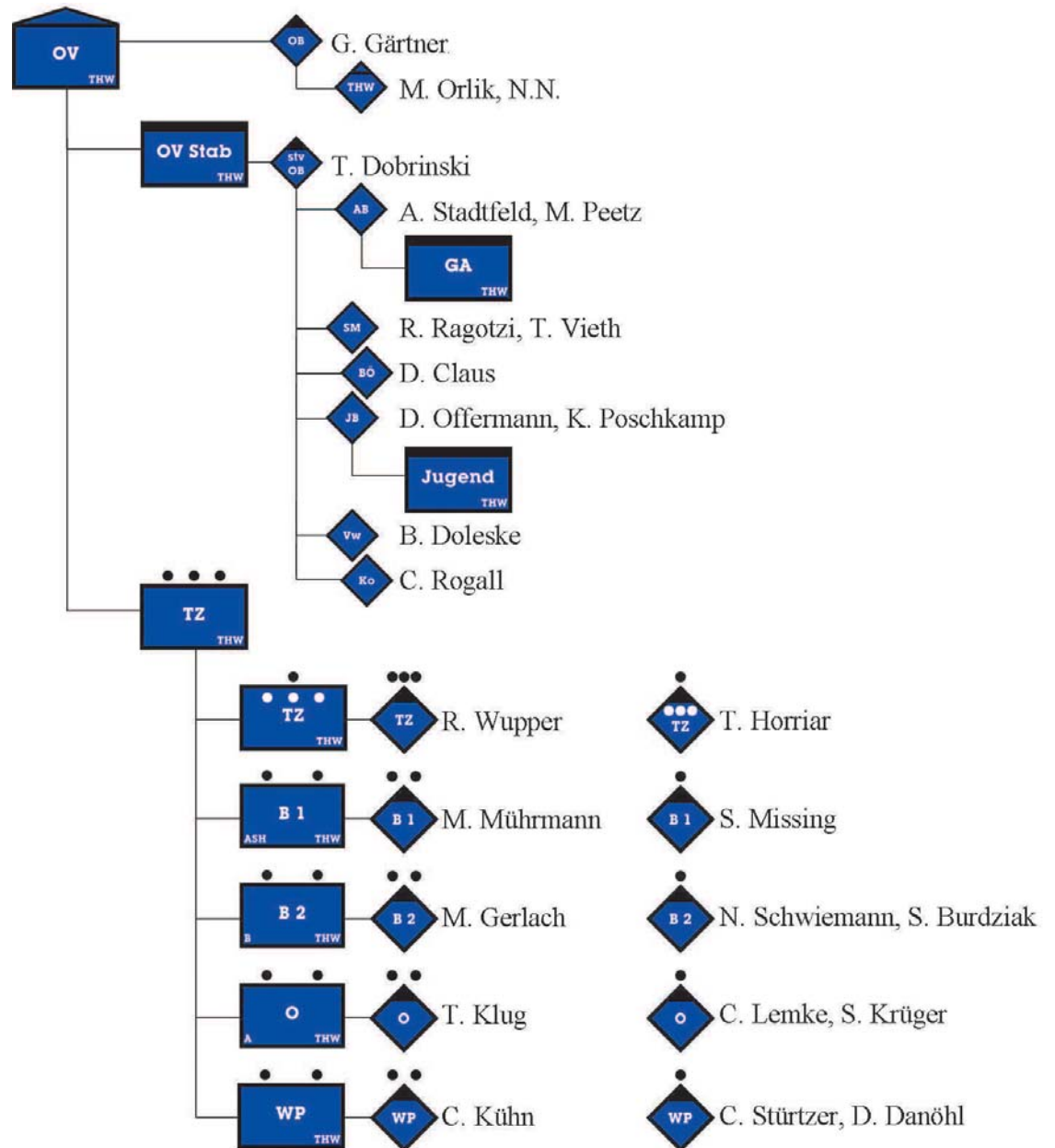
Kraftfahrer Teil II

Teilnehmer

Patrick Rörig
Sven Rene Krüger
Ingo Lampert
Jan-Niklas Schliebs
Olaf Stöcker
Olaf Stöcker
Ingo Lampert

Zahlen und Allgemeines

Organigramm





THW

MAN

THW 83908

S 185/11

Technisches
Hilfswerk
Ortsverband Ratingen



**Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)
Ortsverband Ratingen
Hülsebergweg 103
40885 Ratingen
Tel.: 02102 / 732154
Fax: 02102 / 732153
E-Mail: info@thw-ratingen.de
www.thw-ratingen.de**